

Kindertagesstätte „Knirpsenland“

Konzeption



**Solange die Kinder noch klein sind,
gib ihnen tiefe Wurzeln,
wenn sie älter geworden sind
gib ihnen Flügel.**

Aus Neuseeland



Impressum

Träger	Volkssolidarität Elbtalkreis-Meißen e.V.
Verwaltungsratsvorsitzende	Fr. Kerstin Kunze
Vorstand	Herr Krell Herr Steindorf
Sachgebietsleitung KITA	Fr. Manuela Jürß
Einrichtung	Integrative Kindertagesstätte Knirpsenland
Anschrift	01445 Radebeul Gartenstr.46
Telefon	0351/8303610
Fax	0351/8336878
Internet	http://www.volkssolidaritaet.de/knirpsenland
Öffnungszeiten	Montag - Freitag 6:00 Uhr - 17:00 Uhr
Kapazität	115 Plätze
Betreuungsalter	8 Wochen bis Schuleitritt
Leiterin	Katrin Siebert
Stellvertreterin	Brit Kubisch
Qualitätsbeauftragte	Laura Hackeschmidt
Sicherheitsbeauftragte	Bianca Günzel
Essenanbieter	VS Küche Nizzastraße

Seit 24.4.2010 bewegte und sichere Kita

Inhaltsverzeichnis

	Seite
1. Vorwort	4
2. Das Team des Knirpsenlandes stellt sich vor.	5
3. Unsere Knirpsengruppen	5
4. Räumlichkeiten der Kita – Haus- und Raumgestaltung	6
5. Unsere Arbeit	7
5.1. Grundlagen unserer Arbeit	7
5.2. Der lebensbezogene Ansatz im Knirpsenland	7
5.3. Ziele und Inhalte unserer pädagogischen Arbeit	8
5.4. Beteiligungs- und Mitbestimmungsrecht in der Kita	11
6. Unsere Kleinsten und ihr Krippenalltag	12
7. Vorschulerziehung	14
8. Darauf legen wir Wert	15
9. Unsere Angebote in der Kindertagesstätte	16
10. Höhepunkte und Festlichkeiten in unserer Kita	17
11. Qualitätsmanagement in unserer Kita „Knirpsenland“	18
12. Integration	19
13. Elternarbeit	20

1. Vorwort

Dieses Konzept soll als Richtlinie für die Arbeit in unserer Kindertagesstätte "Knirpsenland" betrachtet werden.

Es wurde erstellt für die MitarbeiterInnen, Eltern, Aufsichtsbehörden und für alle, die an unserer Arbeit interessiert sind.

Das Konzept erhebt keinen Anspruch auf Vollständigkeit.

Wir sehen es als unsere Aufgabe, es immer wieder zu überprüfen und den Veränderungen anzupassen. Es wird generell an einer ständigen Verbesserung und Sicherung der bestehenden Qualitätsstandards gearbeitet.

Der Träger fördert regelmäßig die Weiterentwicklung der Qualitätsstandards.

Willkommen in unserem Knirpsenhäuschen



Gartenstraße 46
01445 Radebeul

Telefon: (0351) 830 36 10
Fax: (0351) 833 68 78

knirpsenland-elbtalkreis@volkssolidaritaet.de

Seit 1992 sind wir in Trägerschaft der Volkssolidarität Elbtalkreis-Meißen e.V.

Wir wohnen in einer schönen, neu sanierten, 100 - jährigen Villa auf der Gartenstraße 46 in Radebeul.

Hier fühlen sich 115 Knirpse wohl.

In unserer Umgebung gibt es viel zu erleben und zu entdecken.

Ausflüge mit der Bimmelbahn, in Gartenanlagen, an die Elbe oder in den Wald stehen regelmäßig auf unseren Tagesplänen.

2. Das Team des Knirpsenlandes stellt sich vor

Frau Siebert ist die Leiterin unserer Einrichtung und Ansprechpartnerin für die Belange der Eltern. Ebenso ist sie zuständig für die pädagogische Planung der Arbeit.

Frau Kubisch ist stellvertretende Leiterin des Knirpsenlandes.

Unsere Qualitätsbeauftragte ist Frau Hackeschmidt.

In unserem Team arbeiten 12 pädagogische Fachkräfte. Davon hat 1 Mitarbeiterin eine heilpädagogische Zusatzqualifikation und 4 Mitarbeiterinnen haben die Ausbildung zum Praxisanleiter absolviert. Unterstützt werden wir in unserer Arbeit von einer Assistentkraft und regelmäßig auch von FSJlern und Praktikanten.

In unserer Einrichtung arbeiten 2 pädagogische Fachkräfte in Ausbildung.

Frau Demnitz ist als technische Mitarbeiterin beschäftigt. Sie ist verantwortlich für den gesamten Bereich der Hauswirtschaft in unserer Kita.

3. Unsere Knirpsengruppen

In unserem Haus spielen und lernen Kinder in

- 1 Krabbelgruppe von 0 –1Jahr
- 2 Krippengruppen von 2 – 3 Jahren
- 6 altersgemischten Kindergartengruppen

In unserer Einrichtung werden Kinder mit besonderen Bedürfnissen sowie mit heilpädagogischem Förderbedarf betreut und in Gruppen integriert.

4. Räumlichkeiten der Kita - Haus und Raumgestaltung

Individuelle Gruppenräume:

- enthalten altersgerechte und jederzeit greifbare Spielsachen
- bieten Rückzugsmöglichkeiten
- bieten Anreize für Kinder
- tragen zu einer freundlichen und familiären Atmosphäre bei
- individuelle Spielräume laden zum Entdecken, Spielen und Bewegen ein



5. Unsere Arbeit

5.1. Grundlagen unserer Arbeit

- Gesetz über Kindertageseinrichtungen (SächsKitaG)
- sächsischer Bildungsplan
- Rahmenkonzeption zur Betreibung von Kindertageseinrichtungen des Regionalverbands Volkssolidarität Elbtalkreis - Meißen e.V.
- Das Leitbild und der Verhaltenskodex der Volkssolidarität
- Qualitätshandbuch für Kindertageseinrichtungen der Volkssolidarität auf der Grundlage des Qualitätsmanagementsystems nach DIN EN ISO 9000 ff
- lebensbezogener Ansatz

Liebe Eltern,

unsere Kindertagesstätte ist ein Ort, der für die Familien unterstützend und ergänzend wirken soll. Unsere Kita ist ein kleiner Lernort, in dem die Kinder neue Erfahrungen sammeln, sich ausprobieren, experimentieren, erforschen, erkunden und gemeinsam mit anderen Kindern auf Entdeckungsreise gehen. Sie sollen sich bei uns wohl fühlen und eine sinnvolle Ergänzung zu ihrem Elternhaus finden.

Unsere pädagogische Arbeit ist nur dann erfolgreich, wenn sie auf einer vertrauensvollen Basis zwischen Kindertagesstätte und Eltern basiert. Dabei tragen wir gemeinsam die Verantwortung für die Kinder.

5.2. Der lebensbezogene Ansatz im Knirpsenland

Das Kind wird im lebensbezogenen Ansatz als Person mit all seinen Bedürfnissen nach Zuwendung und Bindung, sozialer Einbindung in eine Gruppe, Anerkennung, Bewegung, Erziehung, Bildung und Betreuung ernstgenommen.

Das Kind will in der Gegenwart leben, aber auch für die Zukunft lernen. Die Erzieherin ist in harmonischer Zusammenarbeit mit den Eltern die verantwortliche pädagogische Begleiterin. Sie arbeitet professionell und autorisiert, partnerschaftlich und dem Kind zugewandt. Sie schafft eine entspannte sowie anregende Umgebung und hat selber Ziele und Perspektiven eines gelingenden Lebens.

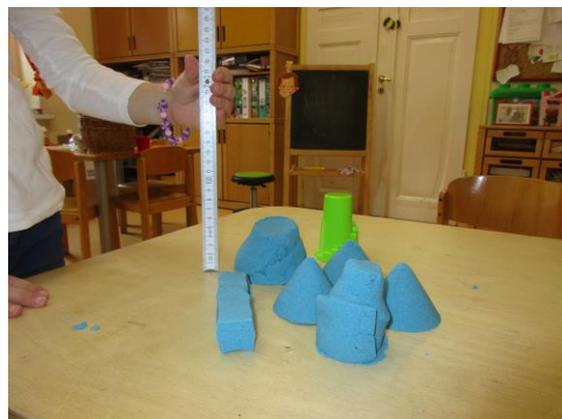
Wir arbeiten in unserem Haus auf der Grundlage des sächsischen Bildungsplanes. Im freien Spiel, bei individuellen und kleingruppenbezogenen Angeboten sowie bei Projekten und Vorhaben fließen alle relevanten Bildungsbereiche in unsere tägliche Arbeit ein.

5.3. Ziele und Inhalte unserer pädagogischen Arbeit

Die Entwicklungsbereiche sind nicht nebeneinander oder nacheinander, sondern in komplexen, ganzheitlichen und individuellen Prozessen zu fördern. Im gesamten Tagesablauf (z.B. für verschiedene Spielformen, Arbeiten, Aufenthalt im Freien, Mahlzeiten) müssen entsprechende Rahmenbedingungen geschaffen werden.

Mathematische Bildung

- Mengen, Formen, Größen
- Sortieren, ordnen, unterscheiden, vergleichen, messen, schätzen
- Lage-Raum-Denken
- Abstraktes Denken
- Vorstellungsvermögen, Problemlösung
- Lösung suchen durch experimentieren



Kommunikative Bildung

- Zuhören, erzählen und die eigenen Bedürfnisse und Vorstellungen sprachlich ausdrücken
- Interesse an der geschriebenen Sprache entwickeln sowie Symbole und deren kommunikative Funktion verstehen
- den Wert und die Bedeutung der Sprache für das Leben erkennen
- Kommunikative Fähigkeit entwickeln, z.B. Fragen stellen, auf Fragen antworten, Wünsche äußern und Aufgaben verstehen

Naturwissenschaftliche Bildung

- Handlungsweisen zum Schutz von Natur und Umwelt kennenlernen
- Sachwissen aus Naturvorgängen und Einsichten in Naturgesetzmäßigkeiten erwerben und anwenden
- Gebrauchsgegenstände sinnvoll auswählen, verwenden und entsorgen



Ästhetische Bildung

- Individuelle, künstlerische Fähigkeiten zur Verarbeitung von Alltagserlebnissen, Vorstellungen, Entdeckungen und Ideen durch Musizieren, Singen, Tanzen, Bewegungen, Sprechen sowie Gestalten mit Farben und Formen erlangen
- durch Entfaltung von Talenten und Begabungen sich selbst vertrauen, Umgebung aktiv mitgestalten



Soziale Bildung

- Vertrauen in die eigenen Fähigkeiten, Identität und Selbstsicherheit entwickeln
- Werteerziehung
- Gefühle der Situation angepasst steuern lernen und mit anderen mitfühlen können
- Freude daran haben, mit anderen gemeinsam Aufgaben zu lösen
- Regeln mit der Gruppe vereinbaren, aushandeln, anerkennen und einhalten
- andere Menschen in ihrer Eigenart, Kultur, Besonderheit und eventuellen Behinderungen achten

Somatische Bildung

- Verständnis für die Wichtigkeit der eigenen Gesundheit und des Wohlbefindens entwickeln
- Koordinationsfähigkeit erlangen und Körpergefühl entwickeln
- grobmotorische Bewegungsabläufe beherrschen und steuern können, z.B. laufen, werfen, fangen, springen, balancieren
- sensomotorische und feinmotorische Fähigkeiten verbessern, z.B. malen, schneiden, kneten, falten, kleben
- Freude an der Bewegung weiterentwickeln



Ich hätte viele Dinge begriffen,
hätte man sie mir nicht erklärt.

Stanislaw Jerzy Lec

5.4. Beteiligungs- und Mitbestimmungsrecht in der Kita

Die frühe Kindheit ist eine intensive Lern- und Entwicklungszeit, in welcher die Kinder Anerkennung, Teilhabe und Mitbestimmung sowie vielfältige Mitgestaltungsmöglichkeiten im Alltag erlernen und erfahren.

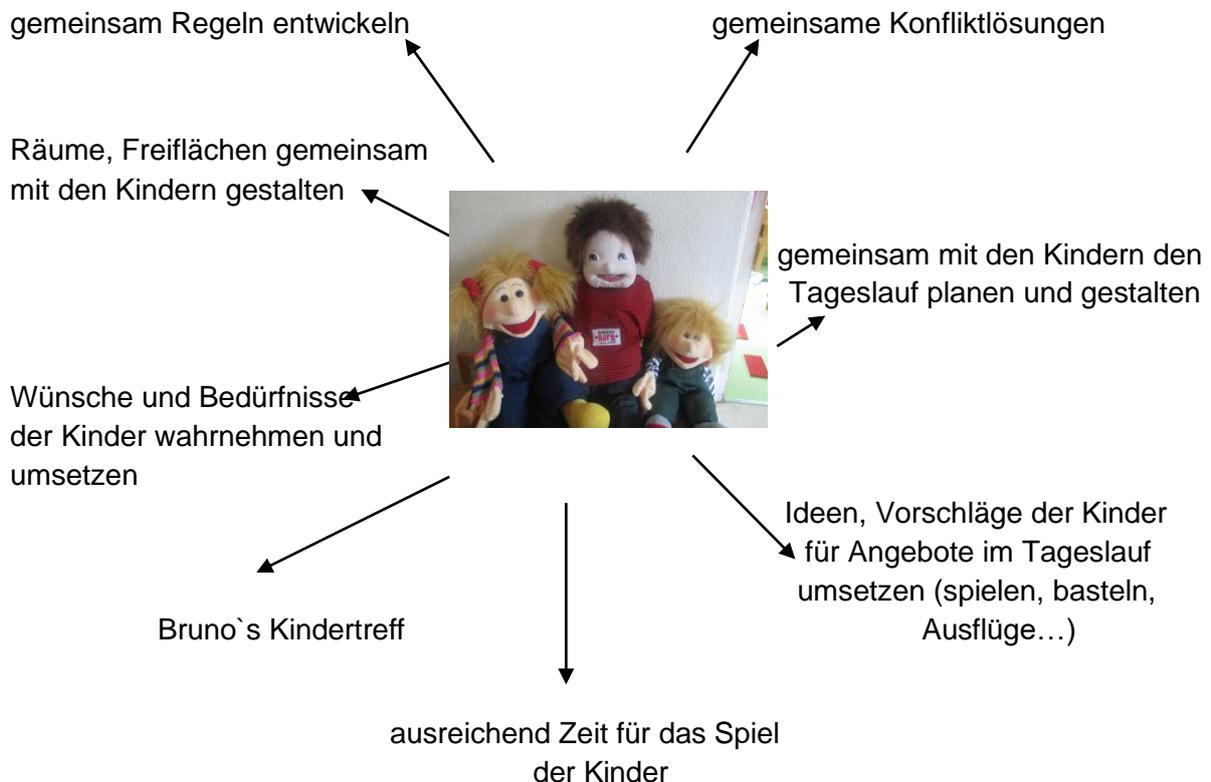
Dabei orientieren wir uns an den Bedürfnissen und Interessen der Kinder, um sie in ihrer Persönlichkeitsentwicklung zu fördern und zu stärken.

Unserem Team ist es wichtig, für die Kinder bei Planungen, Entscheidungen und bei ihrem Denken und Handeln ein unterstützender Partner zu sein und sie in die Tageslaufgestaltung intensiv einzubinden.

Um den Interessen und Bedürfnissen der Kinder einen Raum geben zu können, findet in regelmäßigen Abständen Bruno`s Kindertreff statt.

Bruno, unser Kindergartenmaskottchen begleitet die Kinder zu verschiedenen Anlässen und unterstützt bei der Mitbestimmung des Alltagsgeschehens.

Mitbestimmung der Kinder im Alltag



6. Unsere Kleinsten und ihr Krippenalltag

Sei willkommen kleiner Knirps



Wer kann sich nicht in die Lage der Eltern versetzen, wenn sie ihren kleinen Sprössling in die Kinderkrippe geben. Viele Fragen ergeben sich.

- Wird mein Kind liebevoll betreut?
- Wie sieht der Tagesablauf bei den Kleinsten aus?
- Wie reagiert mein Kind auf die Trennung von den Eltern?

In unserer Krippe werden die Kinder von 8 Wochen bis zu 3 Jahren betreut.

Für uns als Team ist es besonders wichtig, den Eltern und ihrem Kind ein Gefühl von Geborgenheit, Verständnis, Mitgefühl und Akzeptanz zu vermitteln.

Die Kinder sollen sich in ihrer neuen Umgebung sicher und wohl fühlen und gern die Einrichtung besuchen.

In ihrer Persönlichkeitsentwicklung stehen unsere Kleinsten noch ganz am Anfang.

Beim Spielen oder im Umgang mit unterschiedlichen Materialien sollen sie sich selbst ausprobieren, vieles entdecken und erkunden können.

Viele räumliche Möglichkeiten laden die Kinder dazu ein, im Alltag ihren Spiel- und Bewegungsdrang auszuleben.



Die Eingewöhnung

... ist für viele Eltern und ihre kleinen Sprösslinge eine aufregende und schwierige Zeit.

Deshalb ist es für uns als Knirpsen-Team sehr wichtig, den Eltern und ihrem Kind vom ersten Tag an zur Seite zu stehen.

Bereits vor der Aufnahme in die Kinderkrippe können die Eltern gemeinsam mit ihren Kindern die Einrichtung kennenlernen. In der Eingewöhnungszeit nehmen die Kinder dann erste Kontakte zu den ErzieherInnen und den Kindern der jeweiligen Gruppe auf.

Die Eingewöhnungszeit gestalten wir nach dem Berliner Modell. In der Anfangsphase ist die Anwesenheit eines Elternteiles notwendig. Einerseits erhält das Kind seine Sicherheit, andererseits hat die Erzieherin die Möglichkeit, im Gespräch vieles über die Gewohnheiten und Bedürfnisse des Kindes zu erfahren. Auch ein Fragebogen ist dabei sehr hilfreich. Wenn das Kind eine Beziehung zu den ErzieherInnen aufgebaut hat und neugierig die Umgebung erkundet, wird das Elternteil die Gruppe zunächst für kurze, später für längere Zeiträume verlassen. Die Zeiten mit und ohne Eltern orientieren sich dabei an den Reaktionen des Kindes.

Wir wünschen den Kindern und den Eltern eine schöne Zeit in unserem „Knirpsenland“.



7. Vorschulerziehung

Alle Erfahrungen und Erkenntnisse, die das Kind während seiner Kindergartenzeit macht und sammelt, bereiten es auf die spätere Schulzeit vor. Wir unterstützen die Kinder mit gezielten Angeboten.

Vor allem im letzten Kindergartenjahr vor der Schule setzen wir dabei folgende Schwerpunkte:

- Selbstständigkeit und Eigenverantwortung, realistische Selbsteinschätzung
- Arbeitshaltung und Ausdauer
- Konzentration, Aufgabenverständnis, Anstrengungs- und Lernbereitschaft
- Emotionale Belastbarkeit, Konfliktfähigkeit, Umgang mit Erfolg und Misserfolg
- Erfassen von Zahlen, Mengen, Formen
- Experimentierfreude
- Aussprache, Wortschatz, Grammatik
- Erkunden der näheren Umgebung durch Ausflüge und Exkursionen

Um die Selbstständigkeit und Eigenverantwortung zu fördern, bringen die Vorschüler ihre eigenen „Schulsachen“ mit (Federmappe, Schere, Leim). Sie lernen somit, auf ihr Arbeitsmaterial aufzupassen, sorgfältig damit umzugehen und Ordnung zu halten.

Wir kooperieren mit der Grundschule „Friedrich Schiller“. Hierzu finden Erfahrungsaustausche zwischen Erziehern und Lehrern statt.



8. Darauf legen wir Wert

Der Kindergarten arbeitet nach den Richtlinien des sächsischen Bildungsplans. Die oben genannten Bildungsbereiche werden dabei berücksichtigt.

Wir unterstützen und fördern die Entwicklung der uns anvertrauten Kinder zu eigenverantwortlichen und gemeinschaftsfähigen Persönlichkeiten. Die Angebote richten sich nach den pädagogischen und individuellen Bedürfnissen der Kinder und deren Familien.

Folgende Aspekte sind uns dabei besonders wichtig:

- Kinder lernen in realen Lebenssituationen in einem anregungsreichen Umfeld.
- Kinder eignen sich die Welt vor allem im Spiel an.
- Kinder lernen voneinander und miteinander.
- Der Sinn von Werten und Normen erschließt sich vor allem im täglichen Zusammensein.
- Unsere Arbeit fördert Integration.
- eine optimale Vorbereitung unserer Kinder auf einen reibungslosen Übergang zur Schule
- sexuelle Selbstbestimmung
- Kinder haben individuelle Bedürfnisse und werden mit diesen als Persönlichkeit ernstgenommen.

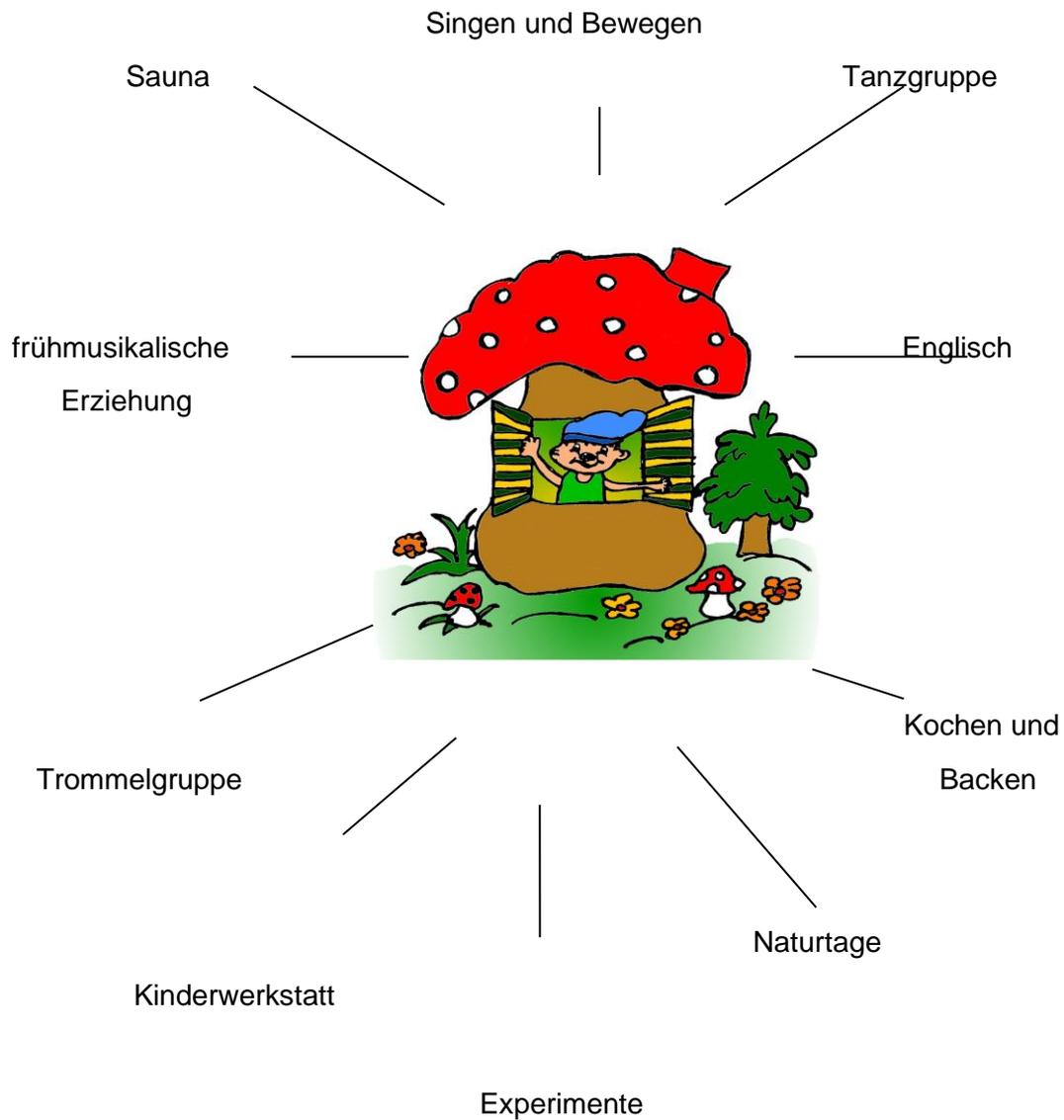


Folgende Punkte sind uns als Knirpsenteam besonders wichtig:

- eine vertrauensvolle Zusammenarbeit untereinander und mit den Eltern
- gegenseitige Hilfe und Unterstützung
- tägliche Absprachen und ein Austausch wichtiger Informationen sowohl im Team als auch mit den Eltern
- ein achtsamer Umgang miteinander

9. Unsere Angebote in der Kindertagesstätte

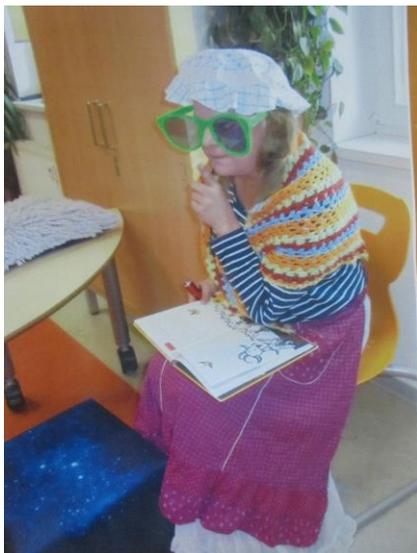
Unseren Knirpsen stehen vielfältige kreative Angebote zur Verfügung, bei denen sie sich selbstständig verwirklichen können.



10. Höhepunkte und Festlichkeiten in unserer Kita

Wenn es die aktuelle Lage erlaubt, finden im Laufe des Jahres statt:

*Frühlingswoche
Sommerfest
Herbst-u. Weinfestwoche
Weihnachtsmarkt und Weihnachtsfeier
Wintergrillen
Kindergeburtstage
Wellnesswoche
Fasching
Ostereiersuche
Wandertage
Ausfahrten mit der Bimmelbahn
Zuckertütenfest
Sportfest
Präventionsarbeit Feuerwehrmann Willi
Vorlesetag*



11. Qualitätsmanagement in unserer Kita „Knirpsenland“

In unserer Einrichtung arbeiten wir nach dem Qualitätsmanagementsystem (QMS) DIN EN ISO 9000 ff. Dafür haben wir ein speziell für unsere Einrichtung entwickeltes Qualitätsmanagementhandbuch erarbeitet, in welchem die Strukturen und Abläufe der Kita dokumentiert sind. Die darin verankerten Checklisten helfen uns, unsere pädagogische Qualitätsarbeit ständig zu entwickeln, entsprechende Rahmenbedingungen für unsere Einrichtung zu schaffen und diese zu verbessern.

Durch eine ständige Qualitätsentwicklung und Kontrolle ist es uns möglich, den Wünschen, Erwartungen, Vorstellungen und Ideen unserer Kinder und Eltern gerecht zu werden.

Die Qualitätsbeauftragte der Einrichtung sorgt gemeinsam mit dem Team in regelmäßigen Abständen für eine kontinuierliche Qualitätsentwicklung und -auswertung, um den Qualitätsstandard festzustellen, zu verbessern und weiterzuentwickeln.

Eine wichtige Voraussetzung für unsere Qualitätsarbeit ist das Zusammenwirken zwischen Team, Träger, Familie, Elternrat und Kooperationspartnern sowie die Handlungsrichtlinien und Betreuungsstandards, welche im Qualitätshandbuch verankert sind.



12. Integration

Unsere Kindertageseinrichtung gibt allen Kindern Platz zum Lernen, Spielen, Erfahren und Erforschen. Jedes Kind wird mit seinen Ressourcen, Stärken und Schwächen anerkannt, verstanden und ernstgenommen. Wir geben behinderten oder von Behinderung bedrohten Kindern eine Chance, am Alltag unserer Kita teilzunehmen und in einem stabilen, sozialen Umfeld den Gruppenprozess einer Kindertageseinrichtung zu erleben. Hierbei werden die Kinder mit Behinderung von ausgebildetem Fachpersonal (Erzieher mit HPZ oder Heilerziehungspflegern) betreut, unterstützt und gefördert. Während des Gruppenprozesses lernen die Kinder, miteinander umzugehen, sich zu akzeptieren und sich zu sozialisieren. Das „Anderssein“ ist für die Kinder der Kindertagesstätte kein Tabuthema, sondern vielmehr ein Stück Normalität in einer vielfältigen und bunten Welt voller gemeinsamer Herausforderungen und eines gemeinsamen Erlebens des Alltags.

Integration bedeutet nicht nur das Ermöglichen einer Teilhabe am Gruppengeschehen, sondern auch Hilfe zu leisten, wo diese erkannt und angenommen wird. Hierzu zählt die Arbeit am Kind mit Behinderung sowie die Elternarbeit als wesentlicher Bestandteil. Das Team des Hauses „Knirpsenland“ hat stets die Entwicklung der Kinder im Blick und ist somit in der Lage, Abweichungen in der Entwicklung zu erkennen und mit den Eltern ins Gespräch zu kommen. Bei Bedarf werden weitere Schritte eingeleitet, die zur Integration in die Kindergartengruppe nötig sind.



Bei dem Prozess der Integration (Eingliederungshilfe) stehen uns als Team Fachkräfte der Volkssolidarität Elbtalkreis Meißen e.V. zur Verfügung. So können uns z.B. Fachkräfte aus dem Diagnostik- und Beratungszentrum in beratender und durchführender Funktion unterstützen.



Wurde die Integration (Eingliederungshilfe) eines Kindes nach entsprechender Beantragung beim zuständigen Landratsamt (Meißen) bewilligt, werden von den Fachkräften der Einrichtung und den Erziehern der jeweiligen Gruppen regelmäßig Entwicklungsberichte und Förderpläne erstellt und an das Landratsamt übermittelt. Somit ist eine ressourcenorientierte und zielgerichtete Arbeit mit dem entsprechenden Kind gewährleistet.

13. Elternarbeit

Eltern sind wichtige Bezugspersonen, mit denen wir gemeinsam das Wohl des Kindes im Auge haben.

Leistung des Kindes: Durch Beobachtung wird Ihr Kind entsprechend seines Entwicklungsstandes in kindgerechter Weise gefördert.

Transparenz soll unsere Arbeit verständlich und die Pädagogik für die Eltern nachvollziehbar machen.

Einfluss haben die Eltern auf unsere Arbeit mit Ideen, Fähigkeiten und Kritik.

Raum: Der Kindergarten soll ein Stück Lebensraum sein, in dem sich Kinder und Eltern „zu Hause“ fühlen.

Neigungen: Wir sehen jedes Kind als individuelle Persönlichkeit und berücksichtigen dies in unserer Arbeit.

Austausch soll regelmäßig stattfinden, um Entwicklungsverläufe bei den Kindern gemeinsam mit den Eltern zu begleiten.

Rahmenbedingungen strukturieren den Kindergarten und ermöglichen ein gemeinsames Miteinander, z.B. Öffnungszeiten.

Bereitschaft der Eltern zur Mitarbeit bei Festen, Veranstaltungen, Ausflügen u.Ä. ist eine notwendige Voraussetzung.

Eingewöhnung ist die Zeit, in der jedes Kind den Übergang aus der Familie in den Kindergarten individuell erlebt.

Interesse am Kindergarten hilft, dass alle gemeinsam an einem Strang ziehen.

Team des Kindergartens sind die Erziehenden, die dafür sorgen, dass sich Ihr Kind wohl fühlt.



Da der Kindergarten für viele Kinder der erste Ort ist, den sie ohne ihre Eltern regelmäßig besuchen, ist uns die Zusammenarbeit und der Austausch mit den Eltern sehr wichtig.

Elterngespräche

- Aufnahmegespräch bei der Anmeldung
- Tür- und Angelgespräche
- Gespräche über den Entwicklungsstand
- Beratung und Unterstützung bei Fragen
- Elterninformation
- Kinderpost
- Aushänge im Kindergarten

Elternabende

- Gruppenelternabende
- Bastelnachmittage
- Feste und Feiern
- Sportnachmittag
- Informationsabende über die Arbeit im Kindergarten
- Themenelternabende

Die Arbeit des Elternbeirates

Am Anfang jedes Kindergartenjahres wird von den Eltern der Elternbeirat gewählt. Seine Aufgabe ist es, die Interessen der Eltern und der Kinder zu vertreten. Er plant und organisiert gemeinsam Aktionen und Feste. Der Elternbeirat ist Mittelsmann zwischen Eltern, Träger und dem Kindergartenteam.

